720 Stunden

grüner wird´s nicht

local art ort ´21

Unterwegs Theater

“I run my world” Beyonce

AHA-UnterwegsTheater gGmbH
Hebelstr. 9, 69115 Heidelberg
Tickets: im Vorverkauf an allen Vorverkaufs-stellen, online unter www.reservix.de

Infos finden Sie auf der website:
www.unterwegstheater.de
Social-Media: Juli Thiele

Fragen bitte per mail an:
bfauser64@aol.com

Der Ort
für “local art”
ist 720 Stunden !

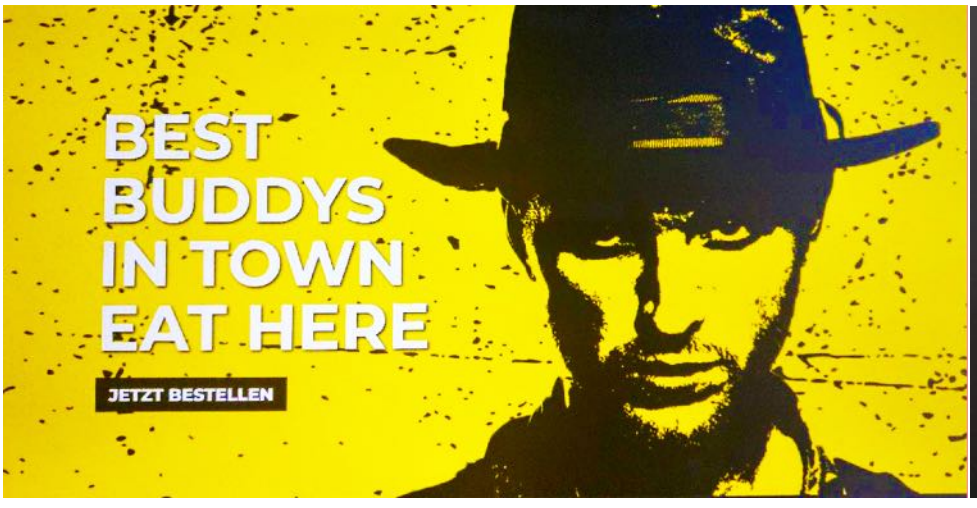
SCAN MICH

Wir danken:
der Stadt Heidelberg und dem Land Baden-Württemberg für die institutionelle Förderung,
der GBI-Holding für die Ermöglichung der Autohaus-Zwischennutzung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Heidelberg

Unterwegs Theater



Liebe KunstfreundInnen, verehrtes Publikum,

Die vergangenen 18 Monate waren für die meisten von uns anstrengend, beängstigend, so manches in Frage stellend. Was hilft in einer Krise? Ablenkung, Zerstreuung, Einkaufen - und dann? An Dir selbst führt kein Weg vorbei. Es ist also nicht das Dümmste, bei sich anzuklopfen, mit sich selbst ins Gespräch zu kommen. Die Kunst kann dabei helfen, Zeit zu nehmen, inne zu halten, die Kunst von anderen auf sich wirken zu lassen.

720 Stunden “local art ort - grüner wird´s nicht” hat in diesem Jahr das Glück, in den fabelhaften Räumen des ehemaligen Autohauses VW-Bernhardt stattfinden zu dürfen. An 22 Galerietagen sind Werke von 25 KünstlerInnen zu sehen, dazu gibt es ein reichhaltiges Angebot von 22 Live-Shows regionaler KünstlerInnen mit Lesungen, Tanz, Musik, Zirkus und einem fünftägigen Zirkusworkshop für alle ab sechs Jahren in und um die Industrieromantik des in die Tage gekommenen Autohauses.

Wir freuen uns, dass Sie hier bei uns sind und mit Ihrer Präsenz die lokale Kunstszene unterstützen. Nehmen Sie sich die Zeit, in fremde Welten einzutauchen, gönnen Sie sich eine “KunstPause”, schalten Sie ab in unserem “RuheRaum” und kommen Sie runter in Richtung größtem Glück; “zu sich”.

Wir danken den teilnehmenden KünstlerInnen und wünschen erlebnisreiche 720 Stunden!

Ihre und eure
Jai Gonzales und Bernhard Fauser
UnterwegsTheater Heidelberg

Ich glaube an das Pferd.

Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung.

Kaiser Wilhelm II.

Vera Modrow

- ContemporaryUrbAnArt -

In Hamburg geboren, nach häufgem Wohnortwechsel und mehreren längeren sehr prägenden Aufenthalten in Berlin und NewYork, ist in der Arbeit von Vera Modrow der Mensch in der modernen, urbanen Welt mit all seinen Widersprüchen, Widerständen und seiner Zerrissenheit zentrales Thema ihrer großformatigen Malerei.

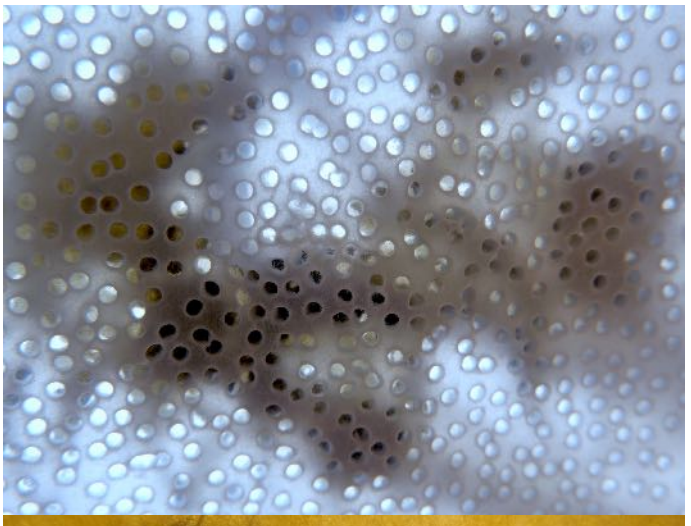
Motive - was bewegt Menschen, was treibt Sie voran - Momentaufnahmen emotionaler Zustände auf der Leinwand festzuhalten ist Prozess und Ziel ihrer künstlerischen Arbeit. Von UrbanStreetArt inspiriert, berühren und verstören ihre Bilder hierbei mit starken Kontrasten und Farben gleichermaßen.

www.veramodrow.com

Isa Stech

zeigt bei 720 Stunden eine Serie, die von den fiktionalen, literarischen Beschreibungen der „unsichtbaren Städte“ von Italo Calvino inspiriert wurde: **(De)composition** basiert auf Schichtungen von Tuschezeichnungen und bearbeiteten Papieren, kombiniert mit natürlichem Licht. Abstrahierte Elemente finden sich auf den Fotografien als flüchtige und teils verschwimmende Spuren; die Themen Veränderung und Zeit klingen an.
Im Arbeitsprozess der Künstlerin ergänzen sich konzeptionelle Anteile und intuitives Vorgehen wechselseitig. Dabei interessiert sie die Grenzverwischung zwischen Medien und Materialien. So treffen in ihren fotografischen Arbeiten die illusionären Möglichkeiten der Fotografie und zeichnerische Elemente spielerisch aufeinander.
Da „Raum“ – als Stadtraum, Erinnerungsraum, Freiraum – eines ihrer grundlegenden Themen darstellt, zeigt die Künstlerin ihre Arbeiten meist in besonderen Ausstellungssituationen, beispielsweise in einem Container beim Mannheimer Nachtwandel, im „Medienraum“ einer Tageszeitung (museum in progress, Wien) oder in fünf Schaufenstern (Kunsthalle Wien).

Isa Stech ist Heidelbergerin, lebte längere Zeit in Wien und arbeitet auch als Kunstlehrerin am Gymnasium.



Walter Gillich **präsentiert von Felix Gillich**

Von 1939 bis 1945 war er Kriegsteilnehmer, 1946 kam er nach Heidelberg. In den Jahren 1946 bis 1947 war er Mitbesitzer der Wanderbühne „Bühne im Umherziehen“.
Er studierte 1950-1953 an der Freien Kunstakademie Mannheim bei Paul Berger-Bergner und Karl Trummer. In den 1960er Jahren fand er zu seinem unverwechselbaren Malstil. In dieser Zeit entwarf er ebenso wie Bele Bachem, Marie Marcks, Hanna Nagel, Uwe Wenk-Wolff, Will Sohl und andere Bühnenbilder, Kostüme, Programmheftillustrationen und Plakate für die Städtischen Bühnen in Heidelberg.

Gillich starb wenige Tage, bevor ihm die Richard Benz Medaille der Stadt Heidelberg für besondere Verdienste verliehen werden sollte. Er ist Träger des Willibald-Kramm-Preises (1975) und des Bundesverdienstkreuz am Bande (1995). Der Maler konnte auf mehr als 60 Ausstellungen in Museen und Galerien zurückblicken; zahlreiche öffentliche und private Institutionen haben seine Bilder erworben, u.a. das Land Berlin, das Regierungspräsidium Nordbaden, die Städte Heidelberg, München und New York. Nun präsentiert sein Sohn Felix die Arbeiten des Vaters.

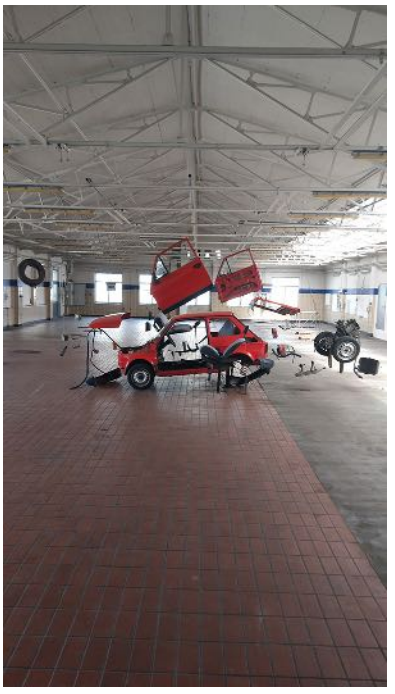
Thomas Kaufmann

RuheRaum, 2021

Der in Mannheim geborene und lebende Künstler Thomas Kaufmann, folgt in seinem Schaffen vor allem seinen inneren Impulsen und den Strömungen um ihn herum.
Hineingeboren in eine traditionsverbundene Glasmacherfamilie, wurde hier bereits der Grundstein seiner kreativen Sehnsucht gelegt.
Als Autodidakt ist die Begegnung mit der Kunst für ihn eine der wertvollsten Bereicherungen.
Die Vielfalt der künstlerischen Möglichkeiten gibt ihm seit über 25 Jahren eine unerschöpfliche kreative Freiheit. Von der Fotografie über die Malerei bis hin zur Installation und Bilderhauerei, folgt er konsequent seiner inneren Sehnsucht.
Seit vielen Jahren ist er Teil unserer Ausstellungen und zeigt hier immer wieder seine künstlerische Vielfalt. Für 720 Stunden 2021 hat er aus 3.000 laufenden Metern Holzlatten das Kommunikationszentrum “RuheRaum” gebaut. Enjoy!

Jai Gonzales & Bernhard Fauser

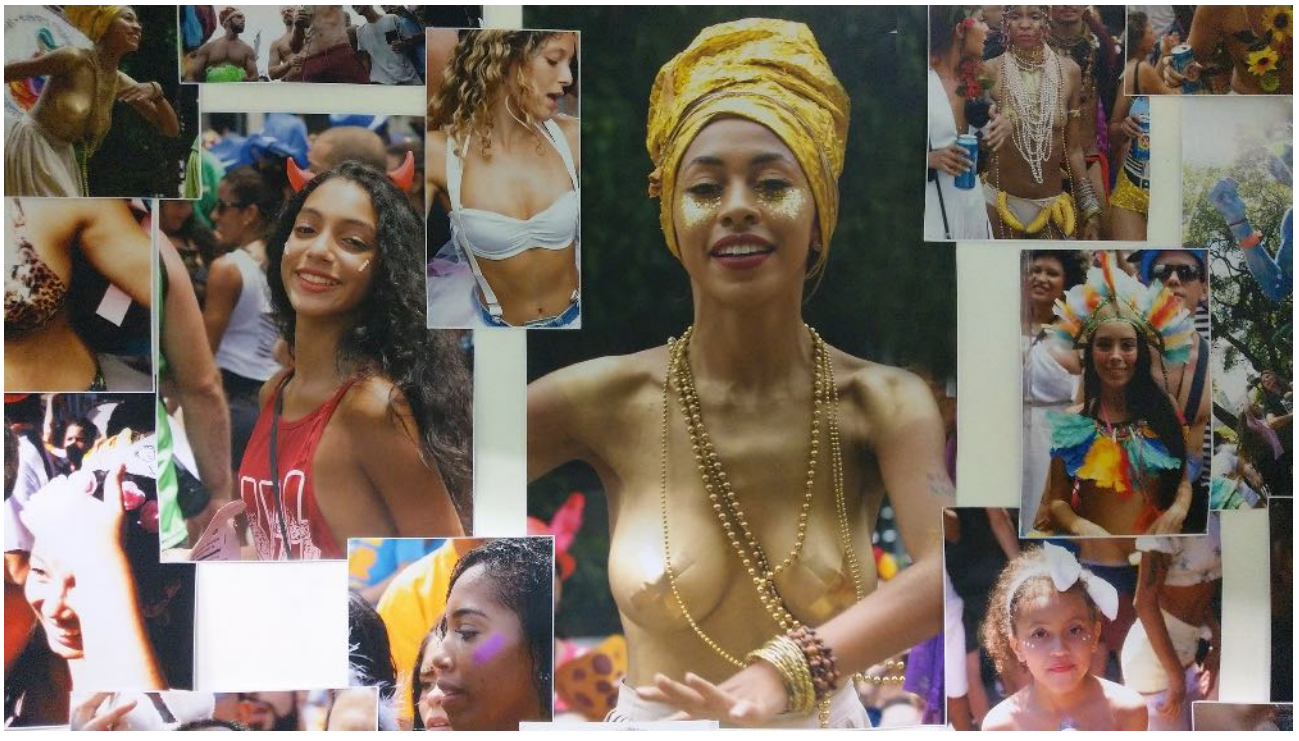
Die beiden Gründer des UnterwegsTheater (1988) haben seit Mai gemeinsam mit Thomas Kaufmann verschiedene Installationen erarbeitet, darunter “Opel stoned”, “Fiat decomposed” “Kino-Homage“ und “Homage an Burel”, die im Juli bereits bei ART ORT 021 zu sehen waren. Nachdem AUTO BILD klassik in der September-Ausgabe Art Ort 021 zum “Festival des Monats” gekürt hat, freuen sich Jai Gonzales und Bernhard Fauser auf die Präsentation der regionalen Kunstszene und auf den ein oder anderen Ruhemoment im Kommunikationszentrum von 720 Stunden.



Günter Krämmer

Das Projekt “Zero Distance” war eigentlich im Jahr 2020 im LEBENsraum im Keller der HebelHalle zu sehen, fiel dann aber den Lockdown-Bestimmungen zum Opfer. Der Heidelberger Fotograf Günter Krämmer zeigt das pralle Leben des Carneval von Rio und erinnert damit an die Vor-Covid-Zeit, als der Mensch dem Menschen noch ein Artgenosse war und nicht ein auf Abstand zu haltendes Gesundheitsrisiko.

www.heidelberg-fotograf.de

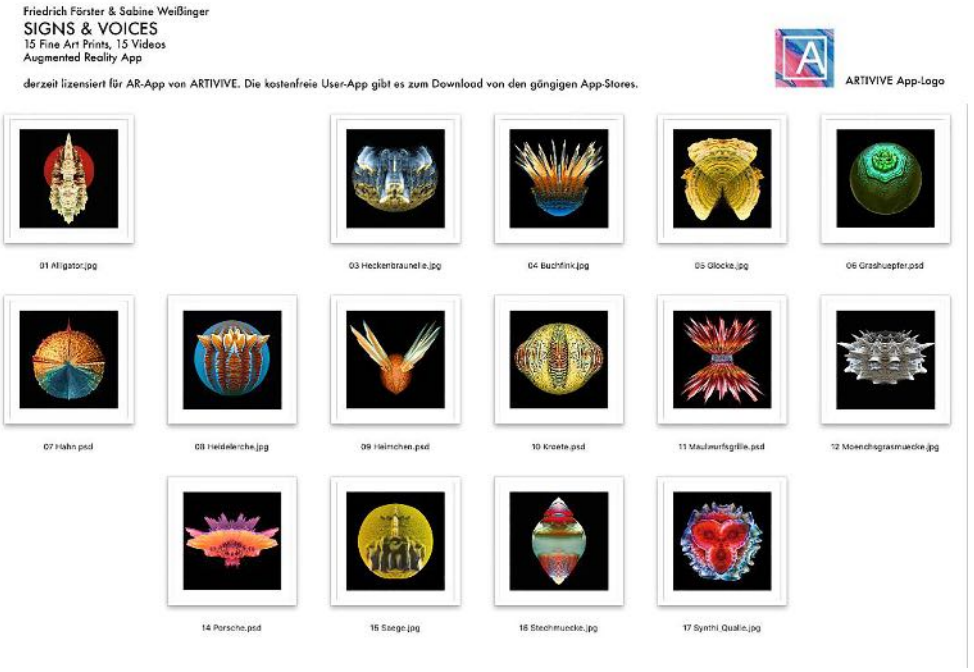


Casa Magica

Die beiden Gründer von Casa Magica, Sabine Weissinger und Friedrich Förster (Tübingen), haben uns für “720 Stunden - local art ort” 15 FineArt Prints im Format 30cm x 30cm überlassen, die es mit dem Titel “Signs & Voices’ buchstäblich in sich haben.

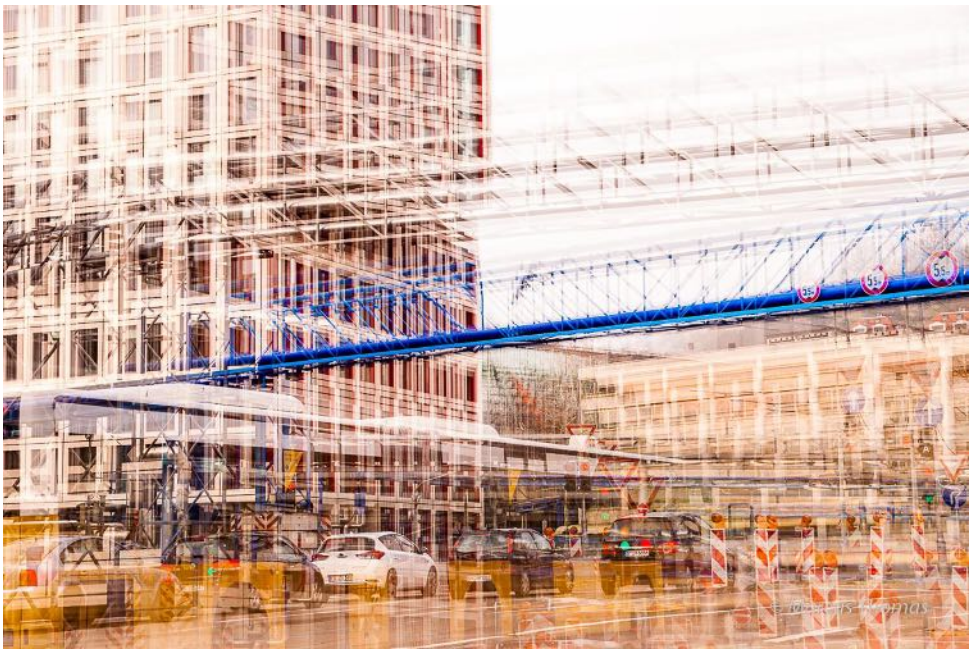
Lad Dir die ARTIVIVE-App aufs Smartphone oder Tablet und schau sie Dir an. Das geht auch, wenn Du das Bild auf dem Monitor scannst. Du musst nur drauf achten, dass die Smartphonekamera nicht mehr als ein Bild sieht.

www.casamagica.de



Marcus Thomas

“Das Thema „Grüner wird’s nicht“ trifft die Aussage meines Foto-Projekts so ziemlich genau. Während alle von Begrünung und Aufforstung sprechen, um dem Klimawandel entgegen zu wirken, betonieren wir munter unsere Städte und auch unsere Natur zu. Kräne sprießen in den Himmel gefolgt von Hochhäusern und architektonischen Sarkophagen. Die Bahnstadt aber auch anderswo lassen “grün’ nur wenig Chancen.
Mit Langzeitbelichtungen lasse ich den Menschen verschwinden, verleihe dem Treiben auf den Baustellen eine eigene Dynamik und setze so den Fokus auf das was entsteht. Hier wird ein Baum oder eine Grünfläche nur als Deko gepflanzt bzw. angelegt. Mit dem Fazit: „Grüner wird’s nicht.“ (…sonst verliert man zu viel Rendite.)”



**www.
marcus-thomas-fotografie.com/**

Natalia Lévano Casas

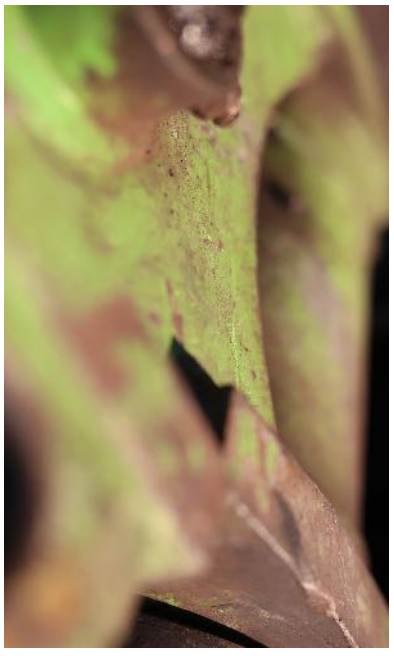
“In diesem Projekt möchte ich einige meiner Bilder ausstellen und wenn möglich auch malen. Darüber hinaus möchte ich über das Thema Heimat ins Gespräch mit dem Publikum kommen. Meine Bilder male ich immer mit Musik aus Peru, Cuba, Argentinien und auch viel klassische Musik in Hintergrund.
Zurzeit arbeite als Motiv mit dem Gedicht “Die neuen Ungeheuer”, von dem peruanischen Dichter César Vallejo. Ich habe auch vor, eine Aufnahme mit mehreren Stimmen aus dem spanischen Sprachraum und mit einer deutschen Schauspielerin aufzunehmen. Ich glaube, dass die Räumlichkeiten des Autohauses interessant sein können wenn die Aufnahme dort erlaubt ist.“

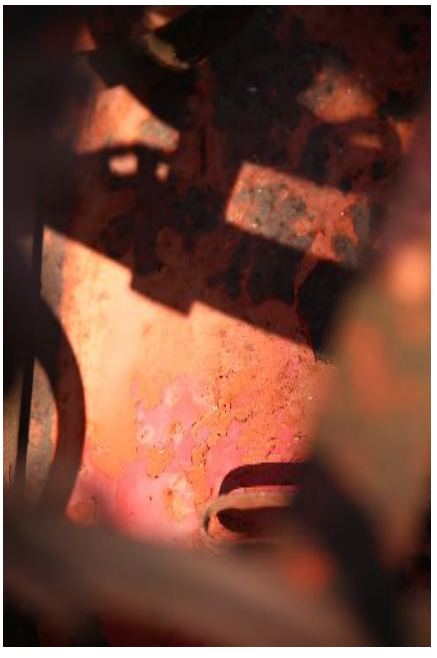
www.natalialevanocasas4.wixsite.com/peru

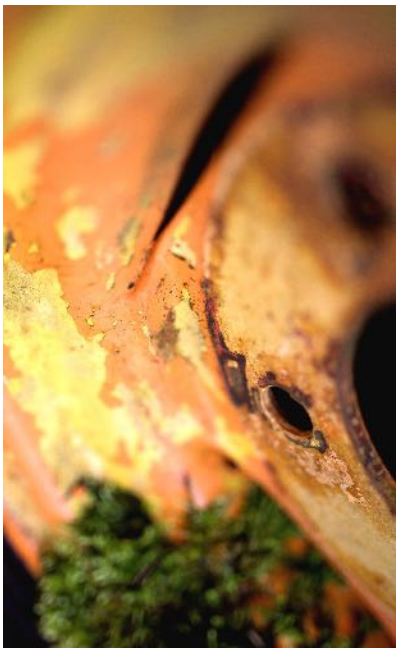
Sylvia Chebila

seit mehreren Jahrzehnten lebt sie in Mannheim, ihre Wahlheimat. Mit der Stadt verbindet sie ihre interkulturelle Herkunft und ihre Liebe zur großstädtischen Vielfalt an Lebensweisen und Haltungen.
Fotografisches Wirken begleitet Sylvia Chebila seit vielen Jahren und ermöglicht ihr Orte, Formen und Farben, die sie magisch anziehen, transzendierend in einem Motiv festzuhalten. Eine hohe Anziehung haben für sie Industriegebiete, verlassene Orte, Baustellen. Von besonderem Charme sind für sie Schutt- und Schrottplätze als Momentaufnahmen des urbanen Daseins.

Beteiligung an Gruppenausstellungen:
Off/Foto 2020, Nachtwandel Mannheim 2019, Wasserwege und Wassertürme in der Metropolregion 2018







Chaz Bargainer

geboren in den USA, lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Heidelberg. Schon immer an bildenden Künsten interessiert, belegte er früh verschiedene Kunstkurse an der UCLA in Los Angeles. In der Zeit der Corona-bedingten Einschränkung entstanden viele, meist abstrakte, Bilder. Für Chaz ist das Entstehen eines Bildes ein kreativer Prozess, dessen Ergebnis offen und oft überraschend ist. Sein Motto lautet dabei: „What happens, happens!“

Liliana Geiss

beteiligt sich bei 720 Stunden - local art ort - mit zwei Bilderserien:

1."The End" besteht aus drei Bildern 70x50 Acryl auf Papier aus 2021.
Die Bilder gehen vom Motiv einer Landschaft am Wasser aus, aber erzählen von Unerklärlichem und vom ewigen Kreislauf des Lebens, das Leben im Jetzt und Hier und nicht das Warten auf "grünere" Landschaften.

2. "Canyon" - 7 Bilder in Acryl auf Leinwand 30×40 aus 2018.
Die Serie geht von der beeindruckenden Formationen eines Canyons aus und bildet abstrakte Fantasiewelten, aus die zum Wandern einladen.

www.lilianageiss.de

Janet Grau

zeigt im “KINO” von 720 Stunden - local art ort - verschiedene Videoarbeiten aus den Jahren 2003 bis 2015;

»Rückblick / Re-Viewing« 2003, 6 Teile, insgesamt ca.130 Min.* Deutsch mit englischen Untertiteln.
»extrem interessant« 2015, 12 Teile, insgesamt ca.120 Min.** Deutsch
»Break it Down« 2015, 6:08 Min. Englisch (Text mit Übersetzung als Handout)
»I Think I Know What You Want to Say« 2014, 4 Teile, insgesamt ca. 52 Min.

„Seit fast 15 Jahren bezieht Janet Grau in ihre experimentelle und interdisziplinäre Projektarbeit Profis aus unterschiedlichen Metiers ebenso ein wie kunstferne Akteure vor Ort. Aus ihren langfristig recherchierten, sorgfältig inszenierten Gemeinschaftsprojekten entwickelt sie eine originäre Form theatraler Kunst. Hier verquicken sich Improvisationstanz und Laienperformance, inszenierte Fotografien und Videos, wuchernde Objektinstallationen, Kostüm- und Kulissen-landschaften, Musik, Interviews, Erinnerungen. Subtil choreografiert die Künstlerin die zeitbasierten und statischen Kunstformen zu einem spannungsvollen Erlebnis- und Denkraum, in dem Brüche, Löcher und Störstellen fühlbar bleiben und Menschen unterschiedlicher Prägungen über ihre Wünsche, Werte und Gefühle, über Dasein, Arbeit, Identität miteinander zu kommunizieren beginnen.“
– Ulrike Lorenz, Leiterin der Kunsthalle Mannheim (2015)

www.janetgrau.de

Katerina Pinosova-Ruzicková

Swimming (Musik-Film-Collage) 2´05"

Katerina Pinosová-Ruzicková wurde 1972 in Brno, Tschechien geboren und studierte Komposition an der Janáček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst und Musikwissenschaft und Ästhetik an der Masaryk Universität in Brünn. Sie war u. a. ERASMUS-SOKRATES Stipendiatin an der Musikhochschule in Karlsruhe (Studium bei Wolfgang Rihm). Seit 2017 ist sie Kompositions- und Klavierlehrerin in Schwetzingen.
Preise und Auszeichnungen u. a.: 2. Preis beim internationalen Komponistenwettbewerb „Artistes en herbe“ in Luxembourg (2015), Ehrenpreis in dem internationalem Komponistenwettbewerb „Stonavska Barborka“ 2014, Ehrenpreis beim internationalem Komponistenwettbewerb des Staatlichen Philharmonie Orchesters Brünn, für die Komposition „Attitudes“ (2004), 1. Preis beim Internationaler Kompositions-wettbewerb elektro-akustischer Musik Musica nova.

www.kapralova.org/KATKA.htm

Petra Lindenmeyer

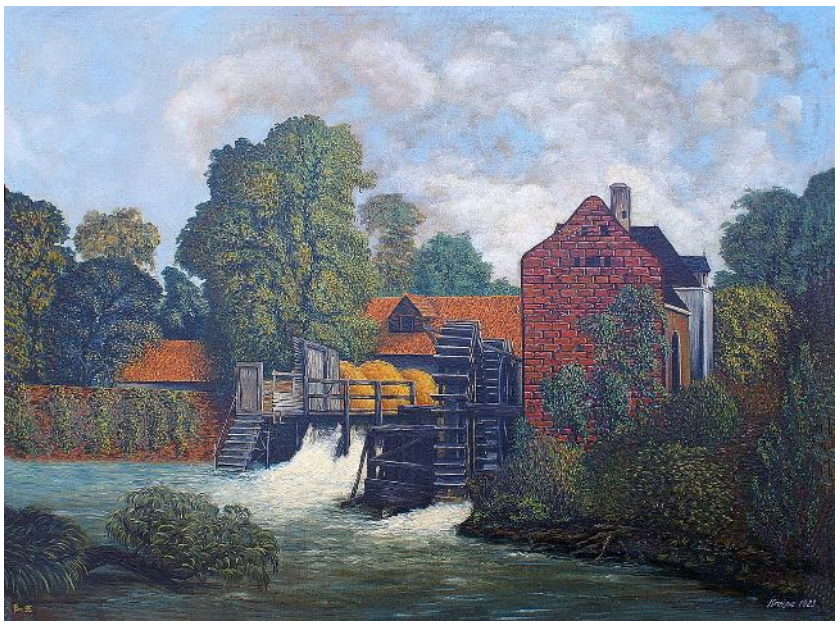
www.lindenmeyer.com

Bestickte Fotografien 20 x 30 cm im Rahmen 30 x 40 cm, 6-10 Werke
Bestickte Fotografien, Quadratisch 50 x 50 cm, 1 Bild
Installation im Raum oder an den Fenster: halbtransparent, bestickte Plastikfolien, 5-6 Stück

Philine Maurus

“Auslöser für meine Gemälde sind Augen-Blicke auf Gegenstände oder Räume. Für mich kam immer nur eine realistische Malweise in altmeisterlicher Öltechnik in Betracht, um über das malerische Dokumentieren die Realität zu reflektieren. Die Vielfalt, die ich in der Welt wahrnehme, führt zu unterschiedlichen Bild-Themen: Architekturen, Stillleben, Genre-Szenen und Trompe-l'œil-Motiven. Neben dem Dokumentieren der Realität beschäftigen mich auch phantastische Motiv-Kombinationen, die zum Surrealismus führen können.”

www.philine-maurus.de



720 Stunden - Übersicht - Pop-up-Galerie

Hebelstr. 7, 69115 Heidelberg - ehemals Autohaus Bernhardt
Bitte beachten Sie die aktuelle Coronaverordnung, Danke!

Galeriebetrieb im Autohaus:

Vernissage am 25.9.2021 - 19:00 Uhr
am 26.9.2021 geöffnet von 14:00 bis 19:00 Uhr
dann immer Mittwoch bis Sonntag, jeweils von 14:00 - 19:00 Uhr geöffnet
Finissage am 24.10.21 - 11:00 Uhr

Eintrittskarten: 5,- € Erwachsene, Ermäßigt 3,- (Kinder, Studenten, Arbeitslose)
www.reservix.de und Vorverkaufsstellen

Ausstellende KünstlerInnen:

Vera Modrow
Isa Stech
Walter Gillich, präsentiert von Felix Gillich
Thomas Kaufmann
UnterwegsTheater, Jai Gonzales & Bernhard Fauser
Casa Magica, Sabine Weissinger & Friedrich Förster
Günter Krämmer
Marcus Thomas
Natalie Lévano Casas
Sylvia Chebila
Chaz Bargainer

Die Künstlerinnen der GEDOK Heidelberg e.V.:
Liliana Geiss
Janet Grau
Katerina Pinosova-Ruzicková
Petra Lindenmeyer
Philine Maurus
Annette Riebel-Mehne
Sabine Schreier
Silke Prottung
Ulrike Widmann
Caroline Laengerer

Die Art Ort - Oldstars:
Horst Hamann
Georges Rousse
Marie Preaud
Pierre Surtel

Wir danken Christel Fahrig-Holm-Hadulla für die Koordination der GEDOK Künstlerinnen
Wir danken den KünstlerInnen für die Unterstützung bei der Aufsicht

720 Stunden - Übersicht - Shows

Tickets online über www.reservix.de und an den Vorverkaufsstellen
Infos auf der website www.unterwegstheater.de

Freitag, 17.9.21, 19:00 Uhr HebelHalle // ITALIA-Festivaleröffnung mit italienischem Aperitif
20:00 – 21:30 Ettore und Marco Giuradei in Konzert - "Due"

Samstag, 18.9.21, 19:00 Uhr HebelHalle // DJSet mit Frau Ludwig mit Italo-Disco/Elektro-Swing + italienischem Aperitif
20:00 - 21:30 HebelHalle // Antonio Lovascio - Theatervorstellung
“Viva Falcone, Lazzi di un giullare siciliano”

Sonntag,19.9.2, 19:00 - 20:30 HebelHalle // Camilla Barbarito und Fabio Marconi in Konzert - “Sentimento Popolare” ITALIA-Festivalabschluss

Samstag, 25.9.21, 19:00 Uhr Autohaus // local art ort Vernissage “grüner wird´s nicht”

Mittwoch, 29.9.21, 20:00 Uhr Autohaus // Grasgeflüster, Lyrikrauschen mit Leckerbissen und Livemusik: Juliane Sophie Kayser, Marina Garanin, Philipp Herold, Safak Saricicek, Cornelius Reinsberg

Donnerstag, 30.9.21, 20:00 Uhr Autohaus // Blühender Unsinn, Leseperformance mit Dorothea Paschen und Helga Karola Wolf, Rezitation - Brigitte Becker: Klavier

Samstag, 2.10.21, 20:00 Uhr Autohaus // Literatur am Abend, Lesung mit Fritz Hillenherm und Christoph Fauser

Sonntag, 3.10.21, 15:00 Uhr HebelHalle // Circus Peperoni, Kinderzirkus

Donnerstag, 7.10.21, 20:00 Uhr Autohaus // bunter wird´s nicht - LIT-mix/ Lesung:
Marlene Bach, Barbara Imgrund, Juliane Sophie Kayser und Claudia Schmid

Freitag, 8.10.21, 20:00 Uhr HebelHalle // "Gift & Gegengift", CD-Taufe mit Franz Vitzthum und Dryades Consort: Elizabeth Rumsey, Giovanna Baviera, Leonardo Bortolotto, Silvia Tecardi

Samstag, 9.10.21, 20:00 Uhr Autohaus // Im Dunkeln ist gut munkeln, Almut Werner Konzert

Sonntag, 10.10.21, 17:00 Uhr Autohaus // Colori Contrastanti Konzert, U.Schleich, K.Uzal

Sonntag, 10.10.21, 18:30 Uhr Autohaus // Olga Magidenko Porträt-Konzert, Isabelle Eichenlaub, Violoncello

Montag, 11.- Freitag, 15.10.21, täglich 16:30 - 19:00 Uhr Autohaus // Zirkusworkshop mit Avital & Jochen Pöschko // Workshopfinale-Show am Freitag, 15.10.21, 18:00 - 19:00 Uhr

Freitag, 15.10.2, 19:00 Uhr HebelHalle // Eröffnung der Französischen Woche
Chor der Opéra Junior de Montpellier

Samstag,16.+ Sonntag, 17.10.21, jeweils 20:00 Uhr Autohaus // Unterwegs Varieté

Mittwoch, 20.10.21, 20:00 Uhr HebelHalle // Jacqueline Trapp - BodyBeing - Dance Solo

Freitag, 22.10.21 + Samstag, 23.10.21, jeweils 20:00 Uhr HebelHalle // Dunkle Wolk, der Bau

Sonntag, 24.10.21 Abschluss der Französischen Woche // HebelHalle, La Fuite, 16:00 Uhr
Contrebrassens, 18:00 Uhr

Sonntag, 24.10.21, 11:00 Uhr Autohaus // local art ort Finissage “grüner wird´s nicht” mit regionalen Produkten, präsentiert von Genial Regional

Annette Riebel-Mehne

MyGreenBox – das
foto-/grafische Spiel mit Fläche und Raum (2021)

“Ich beame mich in die Welt der Möglichkeiten mittels einer selbstgebauten GreenBox. Ich suche durch die Fotolinse nach verschiedenen Perspektiven bis sich scheinbar die Flächen auflösen. Das Grün ist grell. Die Kiste wird zum Quadrat, das Quadrat eröffnet neue Perspektiven. Grafisch liegt es vor mir und lässt sich willenlos unterteilen, drehen, wiederholen und begrenzen. Befülle die neu entstandenen Flächen mit Farbe. Es entsteht ein Muster, ein Fries, ein sehr strukturierter Großstadtdschungel. Er umhüllt Flächen, Ecken, Säulen. Es entsteht ein neuer Raum.”

Fotografie – Fotoabzug/Print im Format 90 x 90 cm
Installation – mehrere Papierprints im Format von je 29 x 29 cm
(multipliziert, aneinander gereiht)

www.ariebelmehne.de

Silke Prottung

Bewegliches Objekt ‚Blätter‘
Eisen, Nylon und starke Lichtquelle Höhe ca 3m oder hängend
Breite: ca 1,50 m, entstanden 2014, für die Ausstellung „20 Jahre WeldeKunstpreis. Eine Retrospektive“.

Sabine Schreier

Grüner wird´s nicht ... wenn wir nicht umdenken. (MEER)Landschaften mit einem zarten Hauch von GRÜN.

Initiator für diese Arbeiten war das Meer mit seinen Überbleibseln unseres modernen Lebens: Unmengen von Plastik. Hinterlassenschaften wie gebrauchte Plasiktüten, Folien, Asche, weggeworfenes Papier sind Bestandteil der Arbeiten. Malmittel und malfremde Stoffe verschmelzen organisch miteinander, es entstehen Landschaften, die keine mehr sind. Bizarre Gebirgszüge, Wellenformationen oder tiefgründige Unterwasserwelten. Ob wir Gefahrvolles oder Schönheit darin entdecken, das entscheiden wir als Betrachter.

www.sabine-schreier.com

Ulrike Widmann

Technik: Abstrakte Fotografie. Online-Galerie photo-abstract seit 2008.

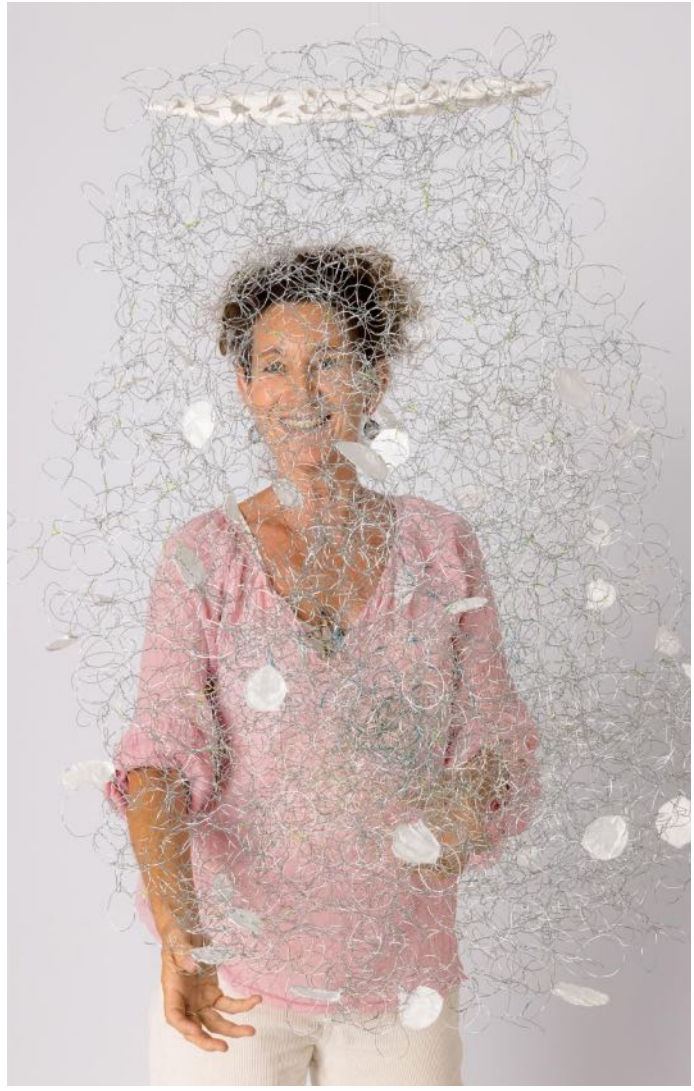
Zur Bildgruppe “ALIEN GARDEN”
Abstrakte Fotografie ohne künstlerische Nachbearbeitung per Computer oder von Hand.

“Ich beame mich mit der Kamera in eine ungewöhnliche Pflanzenwelt. Und zwar so: Experimente ohne Pflanzen, jedoch mit Licht und Materie, fotografiere ich derart, dass eine Illusion von Pflanzen entsteht. Deren Dimensionen, Oberflächen und Strukturen bleiben uns fremd. Die Reduzierung auf einfache Formen im Bild suggeriert Detailansichten, lässt uns aber völlig im Zweifel, ob die “erschaffenen” Pflanzen unfassbar groß sind oder durch die Lupe betrachtet werden. Meine Lieblingsvorstellung bei dieser Bildgruppe ist, dass ich als kleiner Mensch auf einem fremden Planeten im lichtdurchfluteten und wuchernden ALIEN GARDEN gelandet bin und aus dem Staunen nicht herauskomme. Die Aufnahmen entstanden im Atelier ohne Mikroskop und ohne Farbfilter.”

Bildgruppe “ALIEN GARDEN”,
3 abstrakte Fotografien.
Aufgenommen 2012. Auflage 10.
Sublimationsdruck auf Canvas
mit Keilrahmen

www.photo-abstract.de

Caroline Laengerer



1982 Kunstschule Mannheim (Rödel).
1998-2002 Europa-Akademie der musischen und bildenden Künste Isny Fachbereich Bildhauerei, (Ogilvie / Hechelmann).

Ausstellungen, Kunstpreise, Mitgliedschaften und Arbeiten in öffentlichem Besitz sind nachzulesen unter:
www.caroline-laengerer.de

“Ich zeige hier Arbeiten mit Paperclay, dies ist eine interessante Mischung aus Papier und Tonerde, bei hohen Temperaturen gebrannt, bleibt das keramische Material bestehen und ist witterungsbeständig. Ich ergänze antonyme, gegebenenfalls auch upcycling Materialien, wie z.B. Kabelbinder, verschiedenen Draht, Kaffeepad-Hülsen, aber auch natürliche Materialien wie z.B. Muscheln etc.

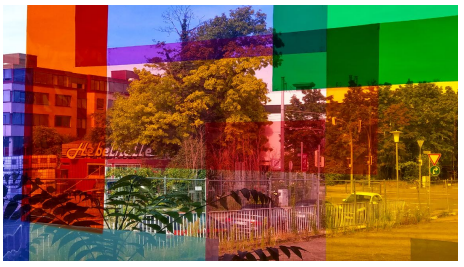
Hinter dieser filigranen Werkgruppe “grown“ aus Porzellan (Paperclay), verbergen sich nicht nur Fragen nach Diversität, Saatgutmanipulation und Mikroplastikrückständen in Gewachsenem. Ich richte meinen Blick auf das zarte Gleichgewicht unserer Natur, im Spannungsfeld mit dem Mensch. Dabei widme ich mich oft der Form „Wachsender Ringe“, die sich auch durch mein künstlerisches Leben ziehen, und wachsen und wachsen. Diese Ringe zeigen sich in vielen Zellstrukturen in der Natur. Wachstum bedeutet in diesem Sinne, Ringe, die sich aneinanderfügen.”

Caroline Laengerer
Atelier: Struvestraße 2/1, 69124 Heidelberg

RuheRaum, Thomas Kaufmann

local art ort

Vernissage
“grüner wird´s nicht”
Samstag, 25.9.21
19:00 Uhr



Zum siebten Mal präsentiert das UnterwegsTheater das beliebte Erlebnisformat "720 Stunden“. Diesmal nicht nur in der HebelHalle, sondern ebenso im ehemaligen Autohaus nebenan in der Hebelstr. 7 in der Heidelberger Weststadt.
Unter dem Motto „local art ort /grüner wird´s nicht“ entsteht in der Zeit vom 25. September bis zum 24. Oktober 2021 auf über 5.000 Quadratmetern ein „Volks-Lust-Garten“ zum Verweilen, eine Pop-up Kunst-Messe mit KünstlerInnen aus der Region, kulinarischen Leckerbissen, Filmvorführungen, Workshops, Lesungen, Musik-live-Events zum Zuhören und Abtanzen.

Bei moderaten Eintrittspreisen (Galeriebesuch Erwachsene 5,- € / Kinder 3,- €) sind die drei Stockwerke des vom UnterwegsTheater zwischengenutzten Autohauses in der Heidelberger Weststadt 30 Tage und Nächte lang eine Chance, dem Corona-Blues zu entgehen und eine Gelegenheit für Alle, den Herbst mit Schönem zu beginnen.

Fulminante Eröffnung der regionalen Pop-up-Kunst-Messe "local art ort" ist am Samstag, 25. September, um 19:00 Uhr, das Grußwort spricht Bürgermeister Wolfgang Erichson. Präsentiert werden Arbeiten von 25 KünstlerInnen, darunter Casa Magica, Vera Modrow, Walter Gillich, Günter Krämmer, Isa Stech, Horst Hamann, Marie Preaud, Georges Rousse, Marcus Thomas, Chaz Bargainer, Sylvia Chebila, Natalia Lévano Casas, Thomas Kaufmann.

An 22 Galerietagen (Öffnungszeiten Mi- So, jeweils 14:00 – 19:00 Uhr) wird es 22 Abend-Veranstaltungen geben. Die 20 KünstlerInnen der Gedok Heidelberg zeigen neben Skulptur, Malerei, Film und Fotografie ihr Können in Lesungen und Konzerten, die in Schriesheim lebenden Weltklasse Artisten Avital und Jochen Pöschko bieten vom 11.-15. Oktober einen Zirkusworkshop für Kinder ab 6 Jahren an und beschließen ihren Besuch im Autohaus mit zwei Vorstellungen des “Unterwegs Varieté” am 16./17.10.21, bei dem Fasadentanz, Trapez, Tuch, Ring und Jonglage und eine deftige Soundkulisse in der alten Industrieromantik alle Register des zeitgenössischen Zirkus ziehen werden. In der Woche vom 11.-15.10. bieten die beiden Profi-Artisten einen Zirkusworkshop für Kinder ab 6 Jahren an.

Ausserdem wird der Kindercircus Peperoni am Sonntag, 3. Oktober, eine Vorstellung mit ca. 40 Kindern in der HebelHalle präsentieren. Countertenor Franz Vitzthum und das Dryades Consort feiern mit „Gift & Gegengift“ am Freitag, 8.10.21 ihre aktuelle CD-Taufe. Die Produktion „Dunkle Wolk“ um die Musikerin Jutta Glaser ist am 22./23.10.21 in der HebelHalle zu erleben. Sowohl die Eröffnung am 15.10. als auch der Abschluss der Französischen Woche am 24.10. dürfen im Veranstaltungsreigen von “720 Stunden” nicht fehlen. Die “french connection” mit dem UnterwegsTheater erfreut nun schon seit über zehn Jahren!

“720 Stunden - local art ort” wird in diesem Jahr mit kulinarischen Leckerbissen aus der Region gaumenmäßig angereichert und verspricht mit Kunst, Wein und Gesang ein Erlebnis für alle Sinne zu werden.

local art ort

Grasgeflüster
Mittwoch, 29.9.21
20:00 Uhr

LYRIKLAUSCHEN MIT LIVE-MUSIK (CELLO)

Vier Dichter:innen und ein junger Musiker laden euch zum Abheben ein. Treffpunkt ist die Spielwiese SPRACHE. Steigt ein mit uns in unseren „Zeppelin von Geträumten“ (Zitat Safak Saricicek), wo wir euch mit unserer grösstenteils druckfrischen Lyrik verköstigen. Drei Werke sind „hot of the press“. Spoken Word und Klassisch gelesen. Mit und ohne Reim. Unsere Gedichte regen an und regen auf. Wir bringen euch in einen Zustand, in dem ihr das Gras flüstern hören könnt.

Eins können wir euch versprechen an diesem Abend. Wir lassen euch garantiert woanders raus, als den Ort, an dem ihr eingestiegen seid auf der Spielwiese SPRACHE. Der Cellist Cornelius Reinsberg spielt teils klassische Cello-Musik (Cello-Suite Nr. 1 von Johann Sebastian Bach in G-Dur) und teils improvisiert er zur gelesenen Lyrik. Die Tatsache, dass er selbst auch Lyriker ist, kommt seinem untrüglichen Gespür für passende Klänge und Töne zugute.

TEILNEHMENDE DICHTER UND MUSIKER:

Juliane Sophie Kayser
Marina Garanin
Philipp Herold
Safak Saricicek
Cornelius Reinsberg

Dauer: insgesamt 90 Minuten
Moderation: Marina Garanin
Projektleitung: Juliane S.Kayser

local art ort

Blühender Unsinn
Leseperformance
Donnerstag, 30.9.21
20:00 Uhr

mit Dorothea Paschen und Helga Karola Wolf, Rezitation

Brigitte Becker: Klavier

In der etwa einstündigen Vorstellung lesen Dorothea Paschen und Helga Karola Wolf groteske Gedichte u.a. von Fritz Eckenga, Robert Gernhard, Christian Morgenstern, Ernst Jandl und Heinz Erhard.

Begleitet werden sie mit passender Musik von Brigitte Becker am Klavier. (E-Piano)

local art ort

Literatur am Abend
Lesung
Samstag, 2.10.21
20:00 Uhr

mit Fritz Hillenherm und Christoph Fauser

Literatur am Abend - was lohnt sich zu lesen?

Identität ist aktuell eines der meistdiskutierten Themen in den Medien. Dementsprechend viele Romane kreisen auch um die Identitätsfrage. Zwei Leseratten aus der Region laden zu einem Austausch von Meinungen und Lesetipps ein.
Bilden wir unser eigenes Literarisches Quartett, Quintett, Sextett, … Wir bringen einen Stapel Bücher mit, die wir gerne vorstellen möchten. Kommen Sie vorbei, hören Sie zu, diskutieren Sie mit oder noch besser: Sie bringen Ihren eigenen Lesetipp mit und stellen Ihr Lieblingsbuch zum Thema vor!

Heinz-Friedrich Hillenherms, Jahrgang 62, geboren und aufgewachsen in einem kleinen Nest in Ost-Westphalen; Studium der Germanistik, Slawistik und Philosophie an der FU Berlin; langjähriger Aufenthalt in der Türkei. Er arbeitet heute als Lehrer in Neckargemünd und lebt als Bücherwurm in Mannheim.

Christoph Fauser, Jahrgang 66, geboren in Saulgau, aufgewachsen in Heidelberg, Studium der Sonderpädagogik an der PH Heidelberg, seit 1990 verheiratet, seit 2020 verwitwet. Heute pädagogischer Leiter der Werkreal und Förderschule in Neckargemünd. Begeisterter Laienschauspieler seit Kindestagen.

local art ort

Circus Peperoni
Kinder-und Jugendcircus
Sonntag, 3.10.21
15:00 Uhr

Der Kinder- und Jugendcircus Peperoni e.V. aus Heidelberg präsentiert eine bunte Circus-Show!

Der Circus Peperoni zeigt euch seine bunte Circus-Show mit Clowns, Akrobatik, Balance auf Laufkugeln sowie Luftartistik an Ring, Trapez, Vertikaltuch und Strickleiter.

Ihr werdet staunen, ihr werdet Tränen lachen, der Atem wird euch stocken - vor allem werdet ihr viel Spaß haben. Die rund 40 Kinder und Jugendlichen beweisen, dass man kein Profi sein muss, um euch eine wunderbare Circus-Show zu bieten.

Das Team aus rund 20 Betreuer*innen des Circus Peperoni hat diese Show gemeinsam mit den Kinder und Jugendlichen einstudiert.

Manege frei!

Tickets auch vor Ort

local art ort

LIT-mix/ Lesung
bunter wird´s nicht
Donnerstag, 7.10.21
20:00 Uhr

Vier Autorinnen und neue Mitglieder in der GEDOK Heidelberg stellen an diesem Abend Texte aus ihren aktuellen Werken vor und spannen dabei den Bogen vom Kriminalroman über die Erzählung bis hin zur Lyrik.

Es lesen: Marlene Bach, Barbara Imgrund, Juliane Sophie Kayser und Claudia Schmid. Ein Literaturmix mit ReimRaum und Tatort, Innenschau, Spannung, Luftlinien und Lokalkolorit: Bunter wird´s nicht!

Dauer: insgesamt 90 Minuten

local art ort

"Gift & Gegengift"
CD-Taufe
Freitag, 8.10.21
20:00 Uhr

Franz Vitzthum - countertenor

Dryades Consort
Elizabeth Rumsey,
Giovanna Baviera,
Leonardo Bortolotto
- viola da gamba
Silvia Tecardi
- viola da gamba
und Leitung

Unter freundlicher Mitwirkung von Prof. Dr. Martin Seel

local art ort

Im Dunkeln ist
gut munkeln
Konzert
Samstag, 9.10.21
20:00 Uhr

In ihrem neuen Soloprogramm Im Dunkeln ist gut munkeln! lässt die Blockflötistin Almut Werner

mit einem Augenzwinkern Musik rund um das Thema Abend/ Nacht und Munkelei/ Liebelei erklingen.
Neben dem Titel gebenden Lied von Johannn Krieger ist so ein nächtliches Rendezvous von Ernst Krähmer zu hören, das Nachttier Katze schleicht im Cat-RagTap umher, das ausgesprochen stimmungsvolle Desert Night von Berverley Lea lässt australische Wüste bei Nacht erklingen, vergnüglich und ebenfalls amourös geht es bei Jakob van Eycks Wat zal men op den avond doen zu und der Barbecue Blues Alan Bullards lässt das Feuer ausgehen und zur Nacht verschwinden. Einmal wieder stellt Almut Werner mit diesem spannenden und abwechslungsreichen Programm ihre Vielseitigkeit unter Beweis und wird die Stücke humorvoll moderieren sowie mit passenden Texten bereichern.

Freuen sie sich auf einen musikalisch besinnlich vergnüglich munkeligen Abend!

local art ort

Colori Contrastanti
Konzert
Sonntag, 10.10.21
17:00 Uhr

Ute Schleich (Blockflöte),
Katharina Uzal (Violoncello)

Colori Contrastanti spielen auf ihren so unterschiedlichen Instrumenten Werke aus verschiedenen Musikepochen: ein von Gegensätzen geprägtes farbiges Programm mitreißender, besinnlicher und unterhaltsamer Musik von Antonio Vivaldi, Leonard Bernstein, Ulli Götte, Heinz Martin Lonquich und Carlo Domenichini.

Ute Schleich lebt als Blockflötistin und Atemtherapeutin in Nussloch, ihre Liebe zur Erhellung musikalischer Nischen hatte CDs mit Japanischer Flötenmusik zur Folge (Kirschblüte, Bambus, Wind,2012; Kirschblüte und Regenpfeifer - Musik und Märchen aus Japan, 2010 sowie die CD „Colors of Minimal Music“ zu Minimal Musik und Blockflöte, 2020, erschienen bei Conditura records conrec012.

Katharina Uzal ist Cellistin, sie liebt das Spiel im Orchester, Kammermusik und die Uraufführung Neuer Werke. Sie ist begeisterte und engagierte Lehrerin an den Musikschulen Leimen und Rhein-Pfalz-Kreis. Mit Ute Schleich verbindet sie im Duo Colori Contrastanti eine fruchtbare Zusammenarbeit seit 2015.

local art ort

Olga Magidenko
Porträt-Konzert
Sonntag, 10.10.21
18:30 Uhr

Zu einem Portraitkonzert der besonderen Art lädt local art ort hiermit ein. GEDOK - Mitglied und renommierte Komponistin Olga Magidenko komponierte im Bachschen Stil 3 Solosuiten für Violoncello und genau diese werden im Konzert erklingen.

Am Violoncello wird Isabel Eichenlaub diese zu Gehör bringen. Sie studierte an der Hochschule für Musik Freiburg und ihre Konzerte spannen einen Bogen über alle Musikepochen bis zur Uraufführung zeitgenössischer Kompositionen.
Zusammen mit Musikern aus anderen Kulturräumen vermittelt sie in Konzerten und Seminaren Musik als Universalsprache, die eine Begegnung verschiedener Kulturen realisiert.

local art ort

Zirkusworkshop mit
Avital & Jochen Pöschko
11.-15.10.21, täglich
16:30 - 19:00 Uhr

Ein Zirkus-Workshop mit Profis aus dem internationalen Showgeschäft? Bei 720 Stunden ist das für Kinder ab 6 Jahren möglich. Die Luft-Artisten Avital und Jochen Pöschko bieten von Montag bis Freitag, 11.-15. Oktober, täglich von 16:00- 18:30 Uhr einen Kurs in den Disziplinen Bodenakrobatik, Pyramidenbau, Jonglage, Trapez und Tuch an, der am Freitag in eine Zirkusvorstellung für die ganze Familie um 18:00 Uhr münden wird. Trainings- und Veranstaltungsort ist das Autohaus ehemals VW-Bernhardt in der Hebelstr. 7 in der Heidelberger Weststadt.
Kosten: 50,- €
Anmeldung per mail:
bfauser64@aol.com

Workshopfinale-Show am
Freitag, 15.10.21,
18:00 - 19:00 Uhr

Eröffnung der Französischen Woche

Freitag, 15.10.21, 19:30 Uhr

Anmeldung
bitte per E-Mail an
reservierung@franzoesische-woche- heidelberg.de

Zum feierlichen Auftakt der 16. Französischen Woche Heidelberg begrüßen wir herzlich den Chor der Opéra Junior de Montpellier und seinen Dirigenten Vincent Recolin. Gefeiert wird dabei nicht nur die Festivaleröffnung, sondern zugleich die seit 60 Jahren währende Städtepartnerschaft mit dem südfranzösischen Montpellier.

Bereits seit 25 Jahren bietet die Opéra Junior jungen Menschen in Montpellier die Gelegenheit, sich von frühester Kindheit an mit der Welt der Oper vertraut zu machen und aktiv an ihr teilzuhaben. Sie ist angegliedert an die Opéra et orchestre national de Montpellier und bildet junge SängerInnen in Gesang, Tanz und Theater aus. Die höchste Klasse, bestehend aus jungen Menschen zwischen 16 und 22 Jahren, kommt mit einem heiteren deutsch-französischen Programm mit Musik von Schumann und Schubert über Fauré und Messager bis hin zu Edith Piaf nach Heidelberg – eine Hommage an die Freundschaft zwischen den beiden Städten.

Begrüßung: Dr. Erika Mursa, Festivalleitung

Grußworte: Wolfgang Erichson, Bürgermeister für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg

Michaël Delafosse, Maire de Montpellier (per Video mit deutschen Untertiteln)

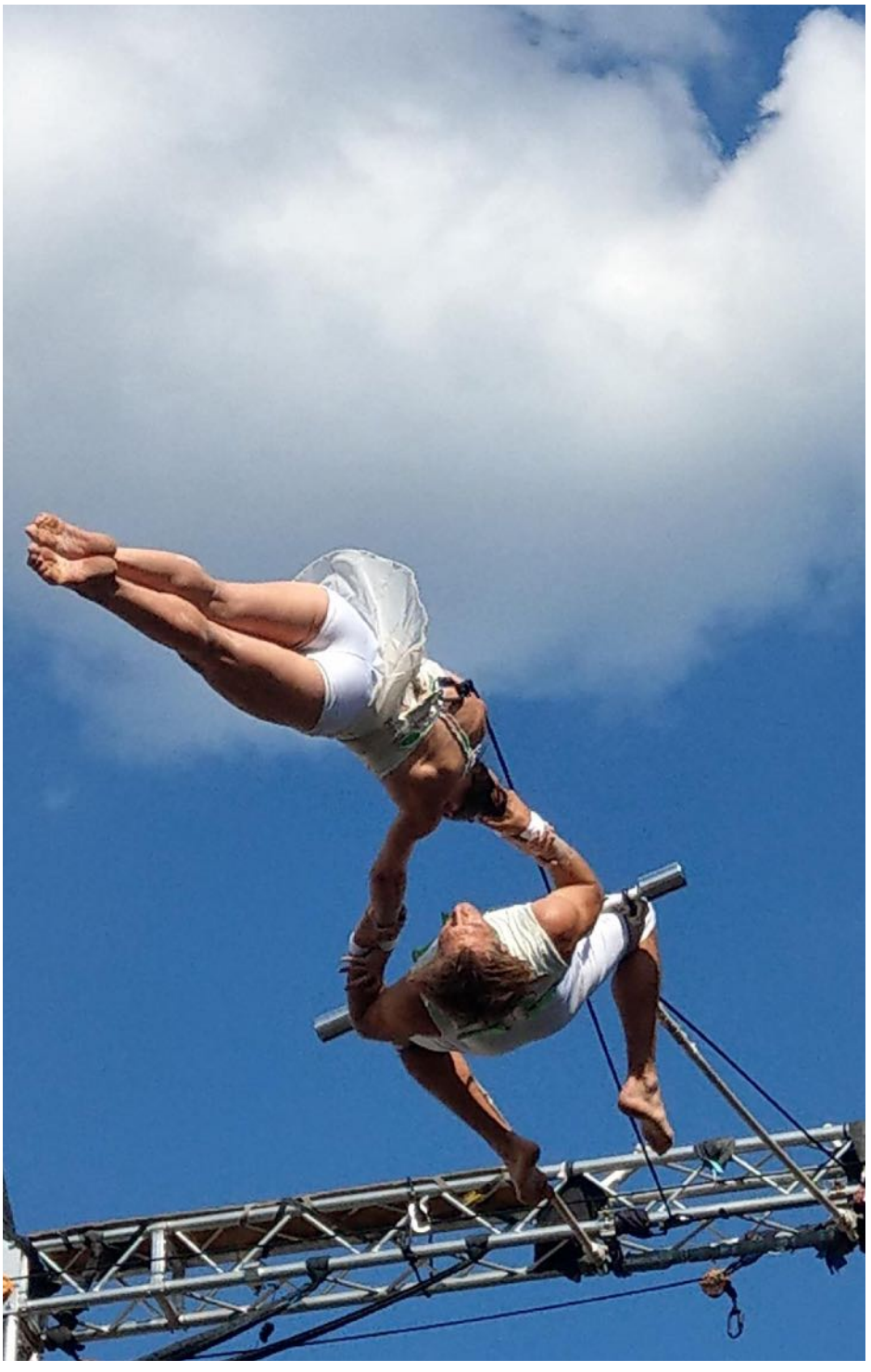
Mit freundlicher Unterstützung des Staatsministeriums Baden-Württemberg

local art ort

Unterwegs Varieté
Samstag,16.+ Sonntag, 17.10.21, jeweils 20:00 Uhr

Das von den Pöschkos, Weltartisten mit Wohnsitz Schriesheim, vor drei Jahren gegründete Unterwegs Varieté ist wie im letzten Jahr wieder mit einer mitreisenden Zirkusshow am Sa/So, 16./17. Oktober, 20:00 Uhr, im Rahmen von 720 Stunden - diesmal auf dem Areal des Autohauses - zu erleben. Dabei werden mit Elementen von Fasadentanz, Trapez am Gebäude, Jonglage in schwindelnder Höhe und einer schmissigen Soundkulisse alle Register des zeitgenössischen Profizirkus gezogen.

Artistik: Avital & Jochen Pöschko
Gitarrist: Giuseppe Sciandrone
Gesang: Nicole Hadfield



local art ort
Jacqueline Trapp
- BodyBeing -

Dance Solo with objects

Mittwoch, 20.10.21
20:00 Uhr
Duration: 30minutes

Karten an der Abend-kasse

BodyBeing
Solo performance:
Jacqueline Trapp
Musik: **Gregor Bauer, Barnaby Vardigans, Jacqueline Trapp**
Installation/Props:
Jacqueline Trapp
Lighting/Visual support:
Barnaby Vardigans

Concept: The thread and series of recordings of little packages of life. Things observed, seen, or experienced, in a sound, an image, a feeling, an animal. Depicted through the different forms of visual stimulus and visual movement, of an object and the way it moves, the body and how it can inflict sensation in the viewer, a feeling. An attempt at merging lighting, object and body, together sound to take the viewer on a visual journey driven by the depth of varying soundscapes.

Dunkle Wolk / Der Bau

local art ort
Dunkle Wolk / Der Bau

Freitag, 22.10.21
Samstag, 23.10.21
jeweils 20:00 Uhr

Im Frühjahr 2020 veränderten sich schlagartig die Lebensbedingungen weltweit. Die meisten Menschen trafen die einschneidenden Veränderungen hart und mit ihnen kam die Angst. Die Natur des Menschen, seine Vulnerabilität standen unerwartet im Zentrum der Gesellschaft. Während der Konzerte von Balkon zu Balkon improvisierten die beiden Musiker Claus Boesser - Ferrari und Jutta Glaser zu einem alten deutschen Volkslied „Es geht ein dunkle Wolk herein“. Intensive, perkussive, klangvolle Sessions, die faszinierten. Es entstand die Idee, daraus ein Literatur_Tanz_Konzert zu formen, eine intuitive Beschäftigung mit den Erschütterungen, der Verletzlichkeit, der Hilflosigkeit dieser Monate.
Jadi Carboni, Tänzerin und Choreografin aus Graz, setzt sich mit den Auswirkungen von Angst, paralysiertem Rückzug oder auch Verleugnung, Ignoranz und latenter Gewaltbereitschaft auseinander. Der Schauspieler Nils Kretschmer spielt eine unvollendete Erzählung Frank Kafkas. „Der Bau“, 1923/24 kurz vor seinem Tod geschrieben, ist das Protokoll einer Welt, in der Glück und Angst Gefährten sind. Kein zweites literarisches Werk vermag die Zerrissenheit zwischen Existenzangst und dem Versuch, sich Sicherheit zu verschaffen, so intensiv und intim darzustellen.

Musik	Jutta Glaser, Claus Boesser - Ferrari
Tanz	Jadi Carboni
Schauspiel	Nils Kretschmer
Regie	Barbara Wachendorff

Karten an der Abendkasse

Abschluss der Französischen Woche

Sonntag, 24.10.21

La Fuite, 16:00 Uhr
Anmeldung
bitte per E-Mail an
reservierung@franzoesische-woche- heidelberg.de

Ein Mann und ein Zelt – mehr braucht es in diesem Ein-Mann-Stück nicht, um den Zuschauer in den Bann zu ziehen. Und mehr hat der Protagonist auch nicht. Er ist ein Vagabund und sein Zelt sein einziger Kompagnon. Und so läuft, rennt und rastet er und stellt sich dabei den Herausforderungen, die ihm auf seinem Weg und in seinem Leben begegnen. Mit Anmut und Unschuld verkörpert Matias Pilet in dem clownesken Stück diesen tragikomischen Helden und dessen Fähigkeit, sich mit Witz und Geschick aus den scheinbar unlösbarsten Situationen zu befreien.
Das von Olivier Meyrou geschaffene Stück ist eine gleichsam inspirierende, philosophische und dabei komödiantische Ode auf das Leben in schweren Zeiten.

Contrebrassens, 18:00 Uhr
Chansons von George Brassens ohne Frauen? Undenkbar! Frauen stehen im Mittelpunkt bei dem rebellischen Poeten aus dem südfranzösischen Sète, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern würde. Die Kontrabassistin Pauline Dupuy überrrascht mit einem Brassens au féminin: Hier wird die Frau nicht besungen, sondern singt selbst bekannte und weniger bekannte Brassens- Chansons - hintersinnig, ungewöhnlich, frisch und jazzig neu arrangiert und interpretiert. Ebenfalls ungewöhnlich sind manche Instrumente ihrer Musiker. Mit Guitarre und Blasinstrumenten, aber auch mit Banjo, Spielzeugklavier oder Glöckchen begleiten sie deren warme Stimme.

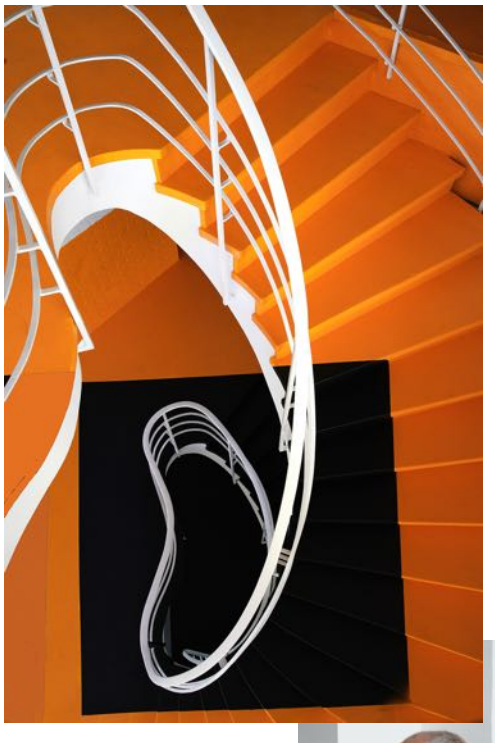
Pauline Dupuy´s sehr persönliche Hommage an die charakterstarken, selbstbewussten Frauen in den Chansons von Brassens begeisterte Publikum wie Presse in Frankreich gleichermaßen, von Libération bis Le Figaro.

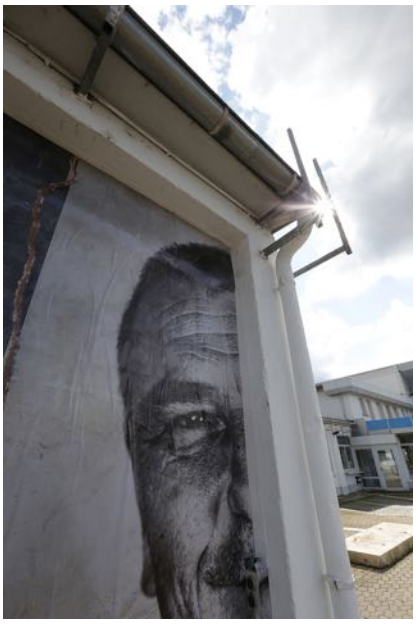
Anmeldung bitte per E-Mail an
reservierung@franzoesische-woche- heidelberg.de

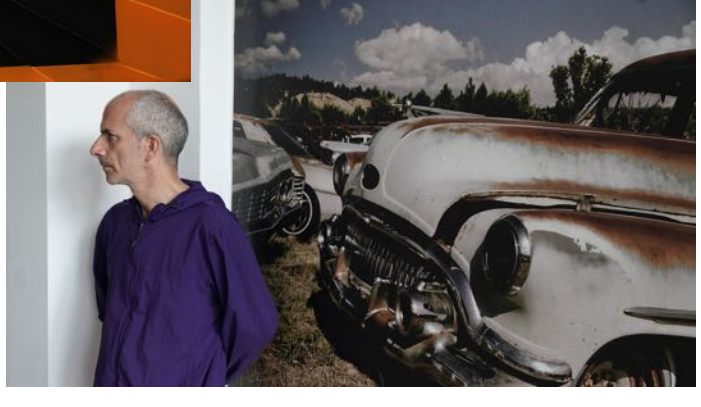
Art Ort 021 - Old Stars

Horst Hamann, Mannheim
Marie Preaud, Mannheim
Pierre Surtel, Frankreich
Georges Rousse, Paris

Die Arbeiten der oben genannten KünstlerInnen gab es bereits bei Art Ort 021 im Juli zu sehen. Wir freuen uns, diese aufgrund ihres installativen Charakters auch bei local art ort zeigen zu dürfen. Erst mit dem Abriss des Gebäudes werden diese für immer verschwinden...







Fotos:
Günter Krämmer

local art ort

Finissage
“grüner wird´s nicht”
Sonntag, 24.10.21,
11:00 Uhr

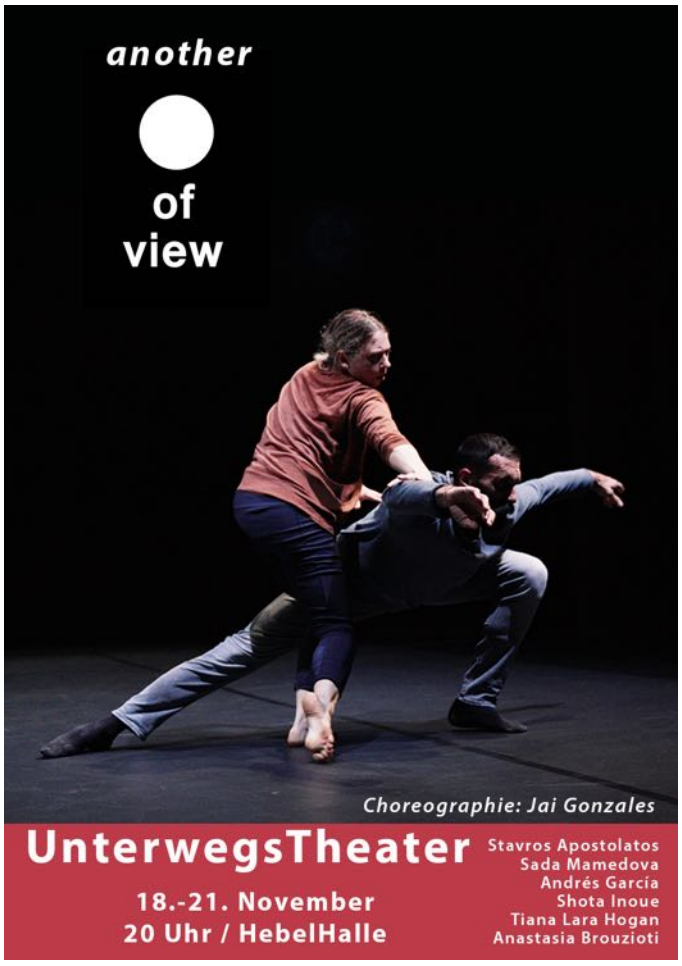
Zum Abschluss des “local art ort - 720 Stunden” freuen wir uns über das Angebot regionaler Produkte von Beate Weis vom Kernhaus Streuobst aus Heppenheim, sowie von der Weinmanufaktur & Imkerei Spies aus Wiesloch.

Präsentiert werden die Produkte vom Label Genial Regional undderen Geschäftsführerin Vera Cornelius-Lambert.

SPIES

Kern Haus
Streuobst-Manufaktur

genial regional



Demnächst in der HebelHalle